

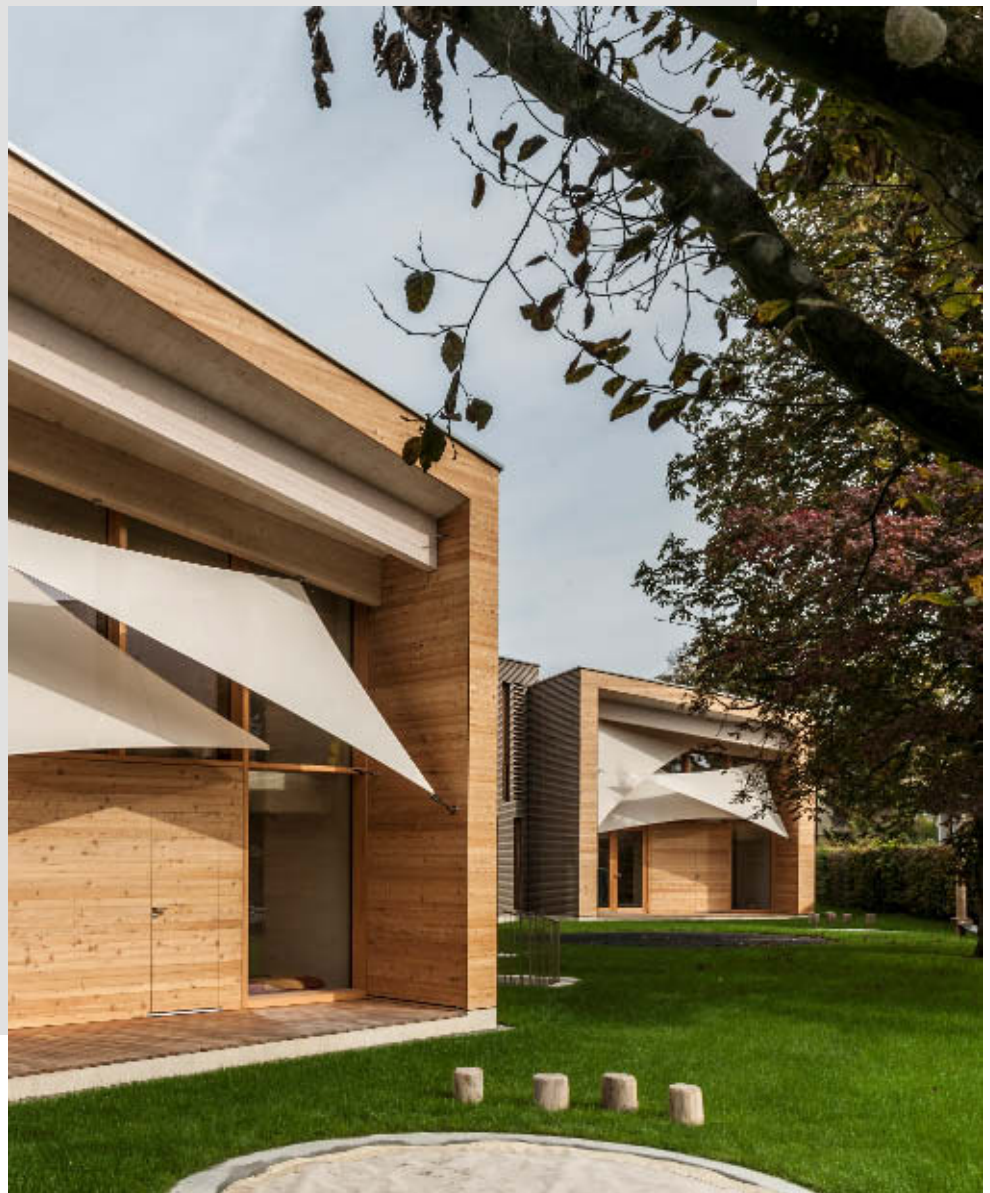


Dezember 2012

Nachrichten aus der Gemeinde **Z W I N G E N**

In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Unser Dorffest: Rückblick	3
Einweihung Kindergarten	6
Unser neuer Kindergarten	7
Herzlichen Dank für die Spenden!	9
Zwingen erhält ein Schwalbenhaus	10
Alte Stiche II (Fortsetzung)	11
700 Jahre Schloss Zwingen: Festakt zur Ersterwähnung	14
Amtliches	15
Mitteilungen	18
Impressum	26
Abfallkalender 2013	27





Liebe Zwingnerinnen und Zwingner

Sie halten zum ersten Mal ein vollumfänglich in Farbe gedrucktes „Gmeiniblettli“ in den Händen. Der Gemeinderat hat beschlossen, ein ausserordentlich intensives Geschäftsjahr mit dieser Ausgabe würdig abzuschliessen. Mit Stolz blicken wir zurück auf ein tolles Dorffest mit der Einweihung des neuen Kindergartens. Dieser wurde gebührend gefeiert und konnte seiner Zweckbestimmung übergeben werden. Der Bau des Kindergartens mit der Unterbringung aller vorschulischen Aktivitäten an einem zentralen, verkehrsgeschützten Ort bildet den Abschluss der Investitionen in die schulische Infrastruktur zur Umsetzung der neuen, gesetzlichen Anforderungen gemäss HARMOS. Die Gemeinde Zwingen ist mit den baulichen Anforderungen für die schulischen Belange in der nächsten Zukunft gut gerüstet und wir können den kommenden Schuljahren beruhigt entgegensehen. Dafür gebührt neben den Verantwortlichen in den Schulbehörden und der Schulleitung namentlich unserer Gemeinderätin Denise Eicher ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Eröffnung der neuen Birsbrücke bildet einen weiteren, wichtigen Schritt für unsere Gemeinde. Bereits jetzt spüren wir die Verbesserung der Verkehrsbedingungen durch den Kreisel und die neue Birsbrücke. Es braucht aber noch etwas Geduld, bis die Bauarbeiten zur Ortsdurchfahrt vollumfänglich abgeschlossen sind und wir die Eröffnung gebührend feiern können. Eine Reportage im „Gmeiniblettli“ erfolgt erst nach dem Abschluss der gesamten Arbeiten.

Ein weiterer Höhepunkt im Herbst war das Fest zur 700-Jahrfeier der Ersterwähnung von Schloss Zwingen mit der grossartigen und eindrucklichen Lichtshow. Von allen herbstlichen Festlichkeiten möchten wir ihnen hiermit das farbige „Gmeiniblettli“ als Erinnerung an die diese überreichen.

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches, intensives und arbeitsreiches Geschäftsjahr. Mit Stolz dürfen wir auf die erreichten Ziele aus der vergangenen Legislaturperiode 2008 bis 2012 verweisen. Doch bereits gilt es, die neuen Legislaturziele zu definieren und dazu wird sich der Gemeinderat im Frühjahr in Klausur begeben. Wir möchten den eingeschlagenen Weg wei-

ter gehen und gleichzeitig Mittel und Wege suchen, die Finanzen ins Gleichgewicht zu bringen und im Gleichgewicht zu halten.

Vorerst aber gilt es, in der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit Ruhe zu finden, um neue Kraft zu schöpfen für die anstehenden Aufgaben im nächsten Jahr. Ich möchte die Gelegenheit nutzen um zu danken. Ihnen als Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Teilnahme am öffentlichen Leben. Meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, allen Kommissionsmitgliedern und allen, die etwas zum guten Gelingen in der Gemeinde beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön namentlich an meine Gemeinderatskollegin Frau Maaïke Campana, die den Rat auf Ende Jahr verlässt und ein herzliches Willkommen an Herrn Hanspeter Gilgen als neuen Ratskollegen. Zusammen sind wir stark und wenn alles in einem konstruktiven Klima ablaufen kann, so bleibt auch der Erfolg nicht aus.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Benno Jermann, Gemeindepräsident



Zwingen plant die Zukunft

Dieses Motto hat sich der Gemeinderat ins Legislaturprogramm geschrieben. In der Zwischenzeit wurden viele Aktivitäten gestartet und werden weiterentwickelt. Viele dieser Aktivitäten sind nach aussen nicht sichtbar, was zu einem Informationsdefizit führte. Dieses Defizit wurde dem Gemeinderat in verschiedenen Voten signalisiert. Darum hat er beschlossen, mit der Rubrik „Zwingen plant die Zukunft“ in den Gemeindenachrichten in loser Folge über die laufenden und die geplanten Pro-



jekte zu berichten und sie so der Bevölkerung näher zu bringen.

Unser Dorffest 2012

Wir blicken zurück auf ein tolles Dorffest. Für uns in Zwingen war es eine Gelegenheit enger zusammenzurücken und wieder einmal gemeinsam zu feiern!

Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen für die Teilnahme, bei allen Helferinnen und Helfern, bei den Sponsorinnen und Sponsoren und insbesondere bei den Vereinen für ihren grossen Einsatz. Ein grosser Dank gebührt zudem den Damen und

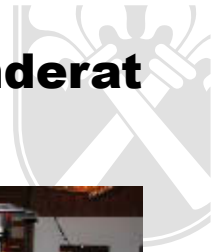
Herren vom OK: Erwin Borer, Denise Eicher, Niklaus Eugster, Matthias Hueber, Daniel Mäder, Ludwig Müller, Reinhard Müller, Gabriel Pfeiffer, Peter Seiler, Sarah Stöckli, Tina Weiss.

Lassen wir die nachstehenden Fotos für sich sprechen...

Gemeinderat Zwingen









Einweihung Kindergarten



Pastoralassistentin Ute Knirim und der reformierte Pfarrer Claude Bitterli segnen den Kindergarten



Die Kindergartenkinder geniessen ihren Auftritt offensichtlich



Pippi Langstrumpf überbringt den Schlüssel

Petrus hatte doch noch Erbarmen mit den Zwingern. Rechtzeitig auf die Einweihungszeremonie hat er seine Schleusen geschlossen und wir durften unseren Kindergarten bei trockenem Wetter vor einer grossen Besucherkulisse feierlich eröffnen.

Nach einer wunderschönen musikalischen Einlage des BBKZ-Quartetts mit Bethany Vögtli (Gesang) betonte Gemeindepräsident Benno Jermann in seiner Festansprache die gute Zusammenarbeit des Projektteams und zeigte sich sehr stolz über das Ergebnis.

Als Nutzervertreter lobte unser Schulleiter Erich Rubitschung die Gemeinde Zwingen für das umsichtige Projekt, können doch nun die Vorgaben der Schulreform ideal umgesetzt werden. Er hob hervor, dass Zwingen für die nächsten Jahre bestens gerüstet sei.

Anschliessend wurde der Kindergarten durch unsere Pastoralassistentin, Frau Ute Knirim und den reformierten Pfarrer, Herr Claude Bitterli, in einer feierlichen und warmherzigen Zeremonie gesegnet.

Unsere neuen „Mieter“, die Kindergärtler, zeigten ihre Freude mit lustig vorgetragenen Liedern. Laut erschallte danach eine allseits bekannte Melodie über das Festgelände. Die Zuschauer staunten, überbrachte doch Pippi Langstrumpf, hoch zu Ross, den Schlüssel.

Die Architektin, Frau Ulrike Hörler, stellte den Bau mit seinen Besonderheiten vor und übergab den symbolischen Schlüssel unserem Schulleiter. Mit einer musikalischen Einlage der BBKZ wurde der Festakt abgeschlossen. Im Anschluss konnte der Kindergarten besichtigt werden.

Denise Eicher, Gemeinderätin



Unser neuer Kindergarten



Im nachfolgenden Bericht stellen die Architekten Ulrike und Roman Hörler Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das neue Kindergartengebäude persönlich vor.

Der neue Doppelkindergarten „Taka-Tuka“ ist eine Welt für Kinder. Dies beginnt bei der Volumetrie und Setzung des Baus in eine grüne, artikulierte Umgebung, setzt sich fort in der Verspieltheit des Gebäudes mit abwechslungsreichen Räumlichkeiten für das Spiel und den Entdeckungsdrang der Kinder und geht hin bis zur Materialwahl von Oberflächen und Konstruktion, welche für ein angenehmes Raumklima sorgt.

Situation und Freiraumgestaltung

Der Neubau des Doppelkindergartens liegt in einem durchmischten Quartier, wo neben einer Mehrheit von Einfamilienhäusern auch Mehrfamilienhäuser und öffentliche Gebäude in direkter Nachbarschaft zu finden sind. Die im gesamten eher kleine Massstäblichkeit der Umgebung wird mit dem in drei Volumen gegliederten Baukörper aufgenommen.

Das Gebäude ist so geformt und gesetzt, dass verschiedene miteinander artikulierte Aussenräume mit unterschiedlichen Qualitäten und Funktionen entstehen. Auf der Südseite des Gebäudes befinden sich grosszügige Aussenbereiche für Aufenthalt und Spiel der Kinder. Der Grünbereich zieht sich

rund um das Gebäude weiter. Im nordwestlichen, dem Parkplatz und der Kirche zugewandten Eck des Grundstücks, entsteht ein Vorplatz, welcher als Erschliessungszone sowie auch als Ort der Begegnung für Eltern und Kinder dient. Ungestört von Verkehr und Fussgängern lädt er zum kurzen Plaudern und Verweilen vor und nach dem „Unterricht“ ein.

Gebäudeorganisation

Über den Vorplatz und einen gedeckten Eingangsbereich gelangt man in die zentrale Eingangs- und Gangzone. Der grosszügige und helle Raum ist neben seiner Empfangs- und Erschliessungsfunktion auch nutzbar für verschiedene Aktivitäten der Kinder, insbesondere für Bewegungsspiele wie Pedalfahren, Hüpfspiele, Stelzenlaufen oder ähnliches.

Alle Hauptnutzungen des Kindergartenbetriebes sind im Erdgeschoss untergebracht. Im mittleren Baukörper befinden sich dabei die allgemeinen und gemeinsamen Nutzungen wie Garderoben, Gruppenräume, Küche, Materialräume, Putzraum und WC-Anlagen. Die beiden Kindergarten-Haupträume befinden sich in den zwei seitlichen, eigenständigen Gebäudevolumen. Sie sind über die Garderoben zugänglich und haben jeweils direkten Zugang zu den Gruppenräumen und den Aussenbereichen. Im Obergeschoss des Mittelteils sind Spiel-





gruppe, Elternberatung, DAZ, Vorschulheilpädagogik und Lehrerzimmer sowie die dazugehörigen Nebenräume untergebracht. Die Spielgruppe kann den Garten vom Obergeschoss her direkt über eine Treppe, welche auch als Notausgang dient, erreichen. Sämtliche Räume profitieren von viel Tageslicht.

Das bestehende Untergeschoss wird erhalten und für die Technikräume sowie einen grossen Materialraum für Aussengeräte genutzt. Erschlossen werden diese Räumlichkeiten über eine neue Treppe vom Garten her.

Die zwei Kindergarten-Räume

Die beiden Kindergarten Haupträume sind analog zueinander aufgebaut. Eine differenzierte Raumgestaltung bietet den Kindern unterschiedliche Spiel- und Aufenthaltsbereiche, welche vom grossen offenen Raum bis hin zur kleinen geborgenen Nische reichen – eine Erlebniswelt für Kinder. Alle Bereiche sind dabei für die Betreuungspersonen überschaubar.



Durch die Schrägdachgestaltung gehen die Räume jeweils von einem eingeschossigen in einen zweigeschossigen Teil über und öffnen sich mit einer grossen Verglasung zum Garten hin. Der vorgelagerte überdachte Aussenbereich ermöglicht auch bei schlechterer Witterung das Durchführen von Aussenaktivitäten. Der Dachvorsprung dient gleichzeitig als fester Sonnenschutz. In den zweigeschossigen Bereichen ist jeweils eine Galerie eingezogen. Diese bietet eine angenehme Rückzugsmöglichkeit und Raum für freies, selbständiges Spielen, wobei die Kinder trotzdem im Blickfeld der Lehrperson sind. Der Bereich unter der Galerie wird in zwei Zonen unterteilt: Eine kleine Nische, die zum Beispiel als Lese- und Ruhecke nutzbar ist, sowie eine grössere geborgene Zone, welche sich zum Stellen von Tischen für ruhige Aktivitäten anbietet. Zwischen den beiden Kindergarteneinheiten liegt die gemeinsame Küche.

Die Kindergarten Haupträume sind dreiseitig von Grünraum umgeben. Über die raumhohen Öffnungen besteht ein starker Bezug zum Aussenraum.

Aussenanlage

Der Garten mit einem abwechslungsreichen und naturnah gestalteten und modellierten Gelände soll die Kinder zum phantasievollen Bewegen und Spielen anregen. Jede Kindergartengruppe hat ihren eigenen Aussenbereich mit je einem Sandspielkasten sowie Pflanztrögen für die Kinder zum Experimentieren. Zwischen den beiden, den Gruppen zugeordneten Zonen, befindet sich ein allgemeiner Teil mit gemeinsamen Nutzungen: Ein Hartplatz, eine Wasserstelle sowie ein Balancierparcours. Die bestehende Stein-Arena wurde saniert und steht weiterhin für gemeinsame Tätigkeiten zur Verfügung. Als Schattenspender dienen die bestehenden Bäume.

Konstruktion und Materialisierung

Das dreiteilige Kindergartengebäude ist in Holz konstruiert. Binder aus Brettsperrholzrahmen bilden die Tragstruktur und überspannen die drei Gebäudeteile jeweils in ihrer gesamten Breite. Die Aussteifung der Wand- und Dachkonstruktion erfolgt mit den auf die Binder aufgetragenen Mehrschichtplatten. Die Wandkonstruktion als Ganzes ist diffusionsoffen, was dem Raumklima zu Gute kommt.

Die jeweils leicht aufgefächerte Tragstruktur aus Holzbindern ist an den Decken sichtbar und prägt den Charakter der Innenräume.



Gegen aussen zeigt sich der Raster der Tragstruktur über die Fensteröffnungen. Die raumhohen strukturellen Öffnungen liegen jeweils zwischen zwei Holzbindern.

Das Holzgebäude steht auf einem Betonsockel und ist leicht vom Umgebungsniveau abgehoben. Für die Fassadenverkleidung wurde eine „vorvergraute“ offene Rhomboidlattung aus Lärche verwendet. Das dahinterliegende hellgrüne Windpapier schimmert durch und verleiht dem Gebäude Leichtigkeit. Passend dazu sind auch die Sonnenstoren in einem dezenten Grün gehalten. Ein sauberer Dachabschluss, die Durchlüftung der Lattung sowie das Abheben vom Boden durch den Betonsockel bilden einen konstruktiven Holzschutz und tragen zur Langlebigkeit der Fassade bei.

Ökologie und Nachhaltigkeit

Beim Bau des Doppelkindergartens orientierte man sich an den Minergie-Eco Richtlinien, auf eine kontrollierte Lüftung wurde

verzichtet. Die Verwendung von langlebigen und qualitativ hochwertigen Materialien wurde aus ökologischen Gründen favorisiert. Zur ökologischen Bauweise trägt insbesondere der CO₂-neutrale Holzbau bei. Dank einer optimalen Belichtung der Räume ist wenig Kunstlicht nötig und es kann Energie eingespart werden. Ein grosser Teil der Beleuchtung ist zudem mit den neusten LED-Strahlern abgedeckt, welche äusserst effizient und energiesparend sind. Ökonomisch und ökologisch interessant ist auch der Erhalt des bestehenden Untergeschosses. Die Wärmeproduktion für Heizung und Warmwasser wird über eine Holzpellettheizung abgedeckt. Für die WC-Spülungen wird Regenwasser verwendet.

*Ulrike und Roman Hörler,
Hörler Architekten, Basel
Fotos: Kathrin Schulthess, Basel*

Herzlichen Dank!

Für unseren neuen Kindergarten haben wir folgende Spenden erhalten:

- **Verschönerungsverein Zwingen, VVZ**
Die wunderschönen Pendelleuchten aus Holz im Wert von Fr. 3'000.- wurden vom Verschönerungsverein gespendet.
- **Büro Hörler Architekten, Basel**
Mit der Spende von Fr. 1'500.- konnte das Kindergartenmobiliar mit einer Schaukel, Kindersofas und bunten Sitzkissen ergänzt werden.
- **Nuc Neutrales Versicherungs-Center AG,
Marco Gullo, Hinterfeldstrasse 17, Zwingen**
Mit den gespendeten Fr. 700.- wurden zwei Kinderspielküchen angeschafft.
- **Swisslos Fonds**
Mit der finanziellen Unterstützung aus dem Swisslos-Fonds von Fr. 10'000.- wurde für den Garten ein Spielelement zum Klettern und Balancieren angeschafft.



SWISSLOS
Basel-Landschaft

Herzlichen Dank
im Namen
unserer Kinder

Zwingen erhält ein Schwalbenhaus

Ende 2011 reichte der Gemeinderat bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung einen Antrag für ein Schwalbenhaus ein. Nun kam eine Zusage: Im Frühjahr 2013 erhält Zwingen ein Schwalbenhaus.



Mehlschwalben sind ausgesprochene Dorfvoegel, denn ihre natürlichen Nistplätze befinden sich unter hervorstehenden Hausdächern. Sie ernähren sich von Fluginsekten aber auch von Läusen. Bis zu 220 mal pro Tag wird den Jungvögeln Futter gebracht, ein Jungvogel verspeist rund 50'000 Insekten bis er flügge wird. Somit sind Mehlschwalben wichtige Schädlingsbekämpfer und Nützlinge für die Landwirtschaft. Dennoch werden sie immer rarer, denn ihre natürlichen Nistmöglichkeiten verschwinden aus unseren Dörfern. Diese Vogelart, die in Afrika überwintert, brütet in Kolonien. Ein Schwalbenhaus bietet daher eine artgerechte Nistmöglichkeit. Idealerweise wird ein Schwalbenhaus dort platziert, wo schon brütende Mehlschwalben vorkommen. Da sich im Bahnhofge-

bäude und am Kleebodenweg Nistplätze befinden, wurde die Einfahrt zur Etmatt als Standort ausgewählt.

Das Schwalbenhaus besteht aus einem Dach auf einem mindestens 3 Meter hohen Pfosten, denn die Vögel benötigen eine freie Anflugsmöglichkeit zu den Nestern. Unter dem Dach werden künstliche Nester angebracht. Wieviele das sind, hängt von der Anzahl Sponsoren ab, die sich für diese Nester melden. Helfen Sie auch mit? Weitere Informationen folgen.

Maaïke Campana, Gemeinderätin



ZWINGEN
plant die Zukunft



Alte Stiche II (Fortsetzung)

Zu Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die Wege vermehrt zu Strassen ausgebaut und für gute Postkutschen befahrbar. Der Verkehr von Ort zu Ort wuchs gewaltig und fröhlich erklangen die Posthörner durch die sonst eher stillen Waldtäler.

Die „Biedermeierzeit“, die von 1815 bis gegen 1850 reichte, war wohl eine der glücklichsten Perioden der mitteleuropäischen Geschichte. Und wie manches Gedicht, das damals auf Reisen durch frohe Fahrer entstand, vielleicht gar droben auf dem Bock beim Postillon oder halt drinnen im holpernden, gelben Postwagen, waren auch vermehrt zeichnende Künstler unterwegs.

Sie waren die ersten Gestalter von Reiseprospekten. Es waren Kupferstecher und Lithographen, welche dann die Zeichnungen bearbeiteten. Stück für Stück wurden sie schliesslich in ganzen Bildbänden zusammengefasst. Für die Nachwelt sind so die wertvollen Zeitzeugen von Landschaften, Gebäulichkeiten, Dörfern und Städte festgehalten worden.

Schloss Zwingen scheint wie ein Magnet auf die reisenden Künstler gewirkt zu haben, denn in diesem Zeitraum der Biedermeierzeit sind auffallend viele wunderschöne Ansichten entstanden. Vielleicht hat auch eine Dorfschenke dabei eine nicht unwesentliche Rolle gespielt, denn bei Speis und Trank und freundlichen Wirtsleuten liess sich wahrscheinlich gerne etwas länger verweilen.

Nachfolgend werden ein paar dieser wichtigen Zeitzeugen vorgestellt:

Château de Zwingen, 1823

J.L.F. Villeneuve (1796-1842)

Zeichner

Gottfried Engelmann (1788-1839)

Lithograph

In echt romantischer Sicht schwelgt der Zeichner in grosser Gestaltungsfreiheit. In seinem Beschrieb weist er auf den See und das Schloss Zwingen, das wohl von Wasser umgeben war. Vielleicht war es an diesem Tag so neblig, dass er im Hintergrund einen See vermutet hat? Die Berge könnten eher ins solothurnische Gebirg passen. Der Standort des Schafhirten ist auch willkürlich gewählt worden. Trotzdem sich der Zeichner viele Freiheiten erlaubt hat, ist diese Schlossansicht,

oder zumindest diese Ansicht des Ramsteinerturms, in vielen Stuben anzutreffen.

Zwingen, 1823

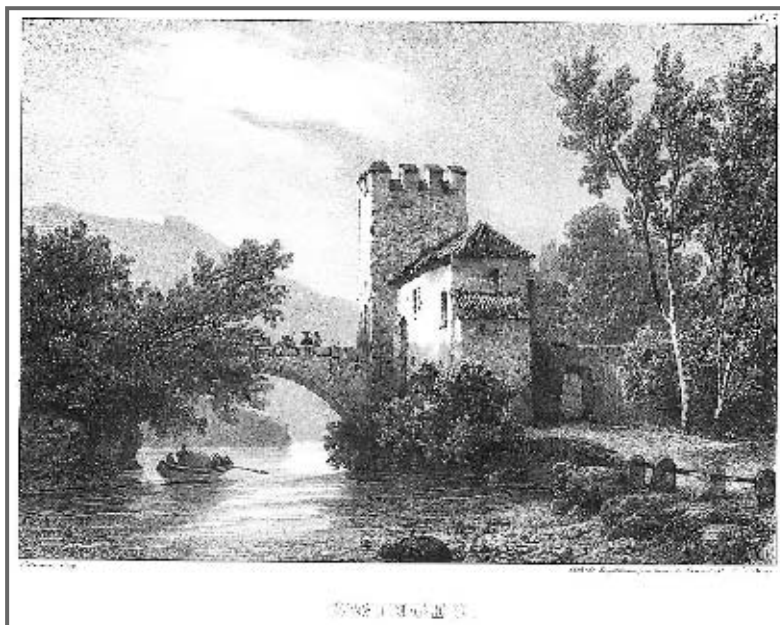
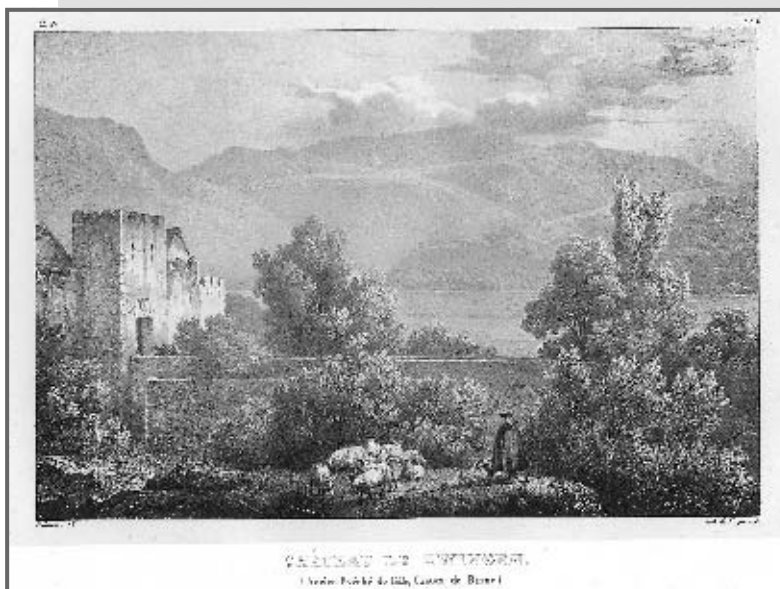
J.L.F. Villeneuve (1796-1842)

Zeichner

Gottfried Engelmann (1788-1839)

Lithograph

Die Zeit ist fast stillgestanden. Etwas gemächlich treibt das beladene Boot mit Fracht und Schiffsleuten, während sie oben auf der Brücke von einem Fischer in Begleitung zweier weiterer Personen aufmerksam beobachtet werden. Haben sie auch ein paar Worte gewechselt? Diese Frage überlässt der Zeichner unbeantwortet dem Betrachter des Bildes.





*Château de Zwingen
ancien Evêché de Basle*

Château de Zwingen, 1836
Anton Winterlin (1805-1894)
 Zeichner und Maler
Melchior Vogel (1814-1848)
 Kupferstecher

Der wohl schönste Stich stammt aus der Bilderreihe Winterlin und Bourcard „Recueil de vues prises sur la route de Basle à Bienne par l'ancien Evêché“. Die alte Mühle ist von der Sonne beschienen. Die Anlage mit dem Ramsteinersturm liegt auf einer von der Birs umspülten kleinen Insel. Ein starker Flusslauf unterflutet die „Hölzerne Brücke“ und Schloss und Kapelle stehen im guten Licht. Im Vordergrund ein Bauer mit Kühen und Schafen.

Aus dem Originaltext:

„Beim Ausgang der Enge von Grellingen ändert sich die Szene und zeigt einen grossen Bau, dessen Zentrum ein grosser, weiter Turm, das Tal bei der Vereinigung von

Lüssel und Birs verteidigt. Es ist das Schloss Zwingen, früher von zwei Armen der Birs umflossen und so eine Insel bildend, weniger erobert, vor allem aber wegen dem streitbaren Gemüt der Schlossherren. Heute aber ist es nur noch eine private Behausung. Fröhlich und gesund wirkend steht sie da, seit die Gewässer der Birs, sich selbst überlassen, wieder frei durch die Matten und Gräben plätschern. Von der Höhe des Turms auf der Plattform geniesst man eine prächtige Aussicht auf das Tal, auf die umgebenden Berge und auf die überragenden Felsen mit den Ruinen von Thierstein, Neuenstein und den Hügeln von Wahlen. Die Aussicht wäre noch erfreulicher, wäre da auf der Mitte des Turms nicht der schreckliche Schlund eines Verlieses, auf dessen Grund zu Staub verfallende Knochen an den früheren Gebrauch dieses Turmes erinnern.“

CHATEAU DE ZWINGEN, 1836/42**Karl Rudolf Weibel-Comtesse**

(1796-1856)

Lithographie aus „Die Schweiz historisch, naturhistorisch und malerisch dargestellt“

Geschickt hat der Zeichner seinen Standort auf dem Eichliplatz gewählt. Hier fanden die Gemeindeversammlungen statt, suchten die Zwingner nach demokratischen Entscheiden oder feierten bei Spiel und Tanz manches Fest.

Idyllisch liegt der Platz vor uns. Das kleine Bäumchen hat sich heute zu einer stattlichen Linde entwickelt. Am linken Bildrand lädt ein Dorfbrunnen das Vieh zur Tränke und im zentralen Bild steht das imposante Wahrzeichen des Dorfes.

**Zwingen, 1845****Johann Friedrich Wagner (1801-1850)***Lithographie aus „Burgen und Schlösser der Schweiz“*

Vor 30 Jahren wurde Zwingen am Wienerkongress dem Kanton Bern zugeteilt. In der nachbarschaftlichen Politik ging es hoch zu und her. Erst 12 Jahre zuvor hatte sich die Stadt Basel in kämpferischen Auseinandersetzungen in zwei Halbkantone Stadt und Land getrennt.

Doch das Schloss hat von all dem nichts mitbekommen. Es liegt fast ein wenig gelangweilt vor uns - aber so oder so: eine schöne Anlage!

**Zwingen, 1893****Fritz Küpfer, Zeichner und Architekt****G. Wolf, Drucker / Lichtdruck**

Eine ganz besondere Darstellung, denn dem Bergfried fehlt das Dach. Kapelle und Schloss sind nicht mehr miteinander verbunden. Die Ansicht ist im damals üblichen Lichtdruckverfahren hergestellt worden. Sie gilt als die edelste Reproduktionstechnik im Druckhandwerk. Dieses aufwändige Verfahren mit rasterlosen Halbtönen ermöglicht hochwertige Faksimiles, die in bestechender Farbtreue das Original des Künstlers wiedergeben. Aus Kostengründen wird diese Drucktechnik heute nur noch ganz selten verwendet.

Josef Scherrer

Quellen:

1. Originalstiche, 2. Staatsarchiv Basellandschaft
3. C. A. Müller, „Das Buch vom Berner Jura“
4. Bibliothèque universitaire de Lausanne





700 Jahre Schloss Zwingen: Festakt zur Ersterwähnung

Der Gemeinderat und der Schlossverein luden die Bevölkerung von Zwingen in die Schlosskappelle zum Festakt.

Die Feier wurde eröffnet durch Begrüssungsworte des Gemeindepräsidenten Benno Jermann und des Präsidenten des Schlossvereins Markus Jermann.

Die Festrede wurde von Prof. Dr. Werner Galluser gehalten. Er hat die Schlossgeschichte eindrücklich dargestellt und uns Zuhörern Zukunftsvisionen im Kontext zum Schloss aufgezeigt.

Die Feier wurde von der Brassband Konkordia Zwingen, unter Leitung von Martin Schaad, musikalisch umrahmt.

Mit einer eindrücklichen Lichtschau, untermalt mit imposanter Musik, wurde die Feier würdig abgeschlossen. Das Spektakel wurde dank einer grosszügigen Spende



Präsident Schlossverein Markus Jermann

von Michael Rudolf von Rohr, Vorstandsmitglied des Schlossvereins, ermöglicht.

Im Anschluss an den Festakt offerierte die Gemeinde Zwingen einen Apéro. Bei Wein und Gebäck konnten die Besucherinnen und Besucher den Abend in der tollen Atmosphäre des Schlosses ausklingen lassen.



Prof. Dr. Werner Galluser (links) und Gemeindepräsident Benno Jermann



Weitere Fotos der Lichtschau finden Sie auf der Folgeseite!

Mit der Homepage ist das 700-jährige Schloss nun global vernetzt.

www.schlossvereinzwingen.ch

Markus Jermann,
Präsident Schlossverein



SCHLOSSVEREIN ZWINGEN

Schalteröffnungszeiten über die Festtage

Über die Festtage bleibt die Gemeindeverwaltung wie folgt geschlossen:

- Montag, 24. Dezember 2012
- Dienstag, 25. Dezember 2012
- Mittwoch, 26. Dezember 2012
- Montag, 31. Dezember 2012
- Dienstag, 1. Januar 2013

Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Weihnachtsbaum-Entsorgung

Am Dienstag, 8. Januar 2013, ab 9.00 Uhr, werden die Weihnachtsbäume zur Entsorgung eingesammelt. Es werden nur Bäume entgegengenommen, von denen jeglicher Weihnachtsbaumschmuck entfernt wurde.

Bitte gut sichtbar an der Strasse deponieren

Gemeindeverwaltung Zwingen



Hundesteuer 2013

Damit die Hundesteuer Anfang Jahr korrekt in Rechnung gestellt werden kann, müssen Hundehalterinnen und Hundehalter allfällige Änderungen oder Mutationen (Hundehalterwechsel, Adressänderungen,

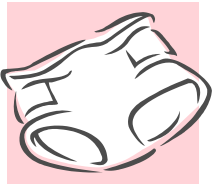
Anschaffung eines Hundes, Tod eines Hundes etc.) bis am **18. Januar 2013** bei der Gemeindeverwaltung melden.

Gemeindeverwaltung Zwingen





Haben Sie gewusst, dass...



...Eltern von Kleinkindern im 1. und 2. Lebensjahr Anrecht auf unentgeltlichen Bezug von 12 Kehrichtsäcken à 35 Liter pro Kalenderjahr haben? Dies ist im aktuellen Abfallreglement, Artikel 10 Absatz 6, geregelt. Die Kehrichtsäcke können bei der Ge-

meindeverwaltung bezogen werden. Der Anspruch erlischt, wenn die Säcke nicht bis 31.12. des betreffenden Jahres bezogen werden.

Einwohnerdienste Zwingen

Einladung zur Weihnachtsfeier



An Weihnachten allein? Der Lions Club Laufental-Thierstein lädt auch dieses Jahr zur traditionellen Weihnachtsfeier ein.

24. Dezember 2012, 17 Uhr bis ca. 21.00 Uhr, im Gemeindesaal der Primarschule Zwingen.

Alle, die den Heiligen Abend gemeinsam mit lieben Mitmenschen verbringen möchten, sind herzlich willkommen.

Die Feier besteht aus einem besinnlichen Teil und einem guten Essen. Die Mitglie-

der des Lions Club freuen sich, Ihnen diese Feier zu schenken. Verlassen Sie Ihre vier Wände und melden Sie sich zahlreich an.

Anmeldungen an:
Roger Chalon
Hauptstrasse 21
4242 Laufen

Tel.: 061 761 11 51
E-Mail: r.chalon@bluewin.ch

Lions Club Laufental-Thierstein



Weihnachtsbäume der Burgerkorporation



Auch dieses Jahr laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner von Zwingen zur Weihnachtsbaum-Aktion ein. Es werden zugekaufte Bäume und eine bestimmte Anzahl Bäume zum selber fällen zur Verfügung stehen.

Preis: Fr. 10.00 pro Weihnachtsbaum inkl. offeriertem Getränk für Gross und Klein!

Datum: Samstag, 22. Dezember 2012
Zeit: von 10.00 bis 12.00 Uhr
Ort: beim Pistolenstand an der Blauenstrasse

Gerne hoffen wir, dass diese Weihnachtsbaum-Aktion wie in den letzten Jahren auf ein grosses Echo bei der Bevölkerung von Zwingen stossen wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Burgerkorporation Zwingen

Reduzierte Öffnungszeiten der Kartonsammelstelle



Ab Januar 2013 wird die Kartonsammelstelle nur noch einmal im Monat bedient sein. Sie können Ihren Karton jeweils **jeden zweiten Montag im Monat zwischen 18.00 und 19.00 Uhr** beim alten Feuerwehrmagazin am Kleebodenweg entsorgen.

Diese Massnahme ist notwendig, um die rasant steigenden Entsorgungskosten einzudämmen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Öffnungsdaten der Kartonsammelstelle Januar bis Juni 2013:

- 14. Januar 2013
- 11. Februar 2013
- 11. März 2013
- 8. April 2013
- 13. Mai 2013
- 10. Juni 2013

Gemeindeverwaltung Zwingen



Brennholz - Angebot Burgerkorporation Zwingen

Der Holzschlag 12/13 ist bereits im Gange. Die Burgerkorporation offeriert wie jedes Jahr die Möglichkeit, Brennholz aus den Wäldern von Zwingen zu beziehen.

Burgerkorporation Zwingen
Lucia Bessire, Kassiererin
Dorfstrasse 26
4222 Zwingen

Der Sterpreis ab Wald beträgt Fr. 85.-.

Tel. 061 761 26 70
Mail: l.k.bessire@bluewin.ch

Wer interessiert ist, füllt bitte den Bestellschein bis spät. **Freitag, 4. Januar 2013** aus und sendet ihn an:

Burgerkorporation Zwingen



✂ ✂ ✂ ✂ ✂ bitte ausschneiden ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Bestellschein

Ich bestelle hiermit

..... **Ster Buchen Spälten**

Name und Adresse des Bestellers:

.....
.....
.....
.....

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ bitte ausschneiden ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Anpassung der Gebühren für die Oel- und Gasfeuerungskontrolle (Abs. 6 der Gebührenverordnung)

Der Gemeinderat hat, gestützt auf § 5 des Reglements über die Oel- und Gasfeuerungskontrolle, das Gesuch um Gebührenanpassung von Feuerungskontrolleur Marcel Wolfensberger genehmigt:

Administration
Bei Gebühren die per Rechnungen eingezogen werden müssen, wird ein Zuschlag von Fr. 10.- pro Faktura belastet. (Wie bisher)

Messkosten
Ordentliche Kontrolle
Fr. 81.45.- (exkl. MwSt.)

Messungen durch Servicefirmen
Bearbeitungsgebühr für die offiziellen Feuerungskontroll-Rapporte pro Anlage Stichproben durch den Feuerungskontrolleur

Mehrstufen- und Mehrstoffbrenner
(Für mehrstufige Anlagen beträgt die Gebühr für die erste Stufe 100%, für die zweite und jede weitere Leistungsstufe je 30% der Gebühr der ordentlichen Kontrolle).

Ohne Beanstandung: gebührenfrei
Mit Beanstandung: Fr. 81.45.- (exkl. MwSt.)

Ordentliche Kontrolle pro Brennstoffart
Fr. 81.45.- (exkl. MwSt.)
Jede weitere Leistungsstufe
Fr. 24.45.- (exkl. MwSt.)

Die amtliche Feuerungskontrolle ist mehrwertsteuerpflichtig. Alle Gebühren sind exkl. MwSt. Allfällige Gebühren die in Zukunft vom Kanton erhoben werden, sind nicht berücksichtigt.

Stephan Feld, Gemeinderat





Fasnachtsclique d'Lumpesammler Rückblick März bis Oktober 2012



IM APRIL durften wir wieder ein Lumpi-Baby begrüßen. Leonie hat das Licht der Welt erblickt und Melanie und Peter zu glücklichen Eltern gemacht.

IM MAI hat unser „Näni“ seinen 70gsten Geburtstag gefeiert. Wir waren zu diesem Fest eingeladen und durften die Gäste mit unserer „Guggenmusik“ unterhalten.

IM JUNI hielten wir die alljährliche Generalversammlung ab. Diskutieren, Abstimmen, Rückblicken und anschliessendes gemütliches Beisammensein war an diesem Abend angesagt. Um ein bisschen Geld für die Vereinskasse zu erwirtschaften duften wir ebenfalls im Juni bei der Primiz von Adrian Bolzern die Gäste mit Speiss und Trank verköstigen.

IM JULI gab es zum zweiten Mal in diesem Jahr Lumpi-Nachwuchs. Petra und Peter freuen sich über ihre Julia. Ausserdem haben wir angefangen unsere neuen Kostüme für die Fasnacht 2013 zu schneiden. Da wir nächstes Jahr unser 40ig-jähriges Jubiläum feiern sollen diese etwas ganz Besonderes werden. Lasst Euch am Umzug in Zwingen überraschen.

IM AUGUST direkt nach den Sommerferien fand die erste Guggenprobe statt. Es ist immer wieder toll, nach der langen Sommerpause alle wieder zu sehen und gemeinsam zu musizieren.

IM SEPTEMBER hatten wir viel zu tun. Mitte September waren wir für unser erstes Intensiv-Weekend im Lagerhaus auf dem Brunnersberg. Dort wurden schon die ersten neuen Stücke einstudiert und geprobt. Natürlich darf an einem solchen Wochenende auch das gesellige nicht fehlen. Am Wochenende darauf fand das Zwingner Dorffest statt, wo wir mit unserer kleinen Pizzeria „Al Pizzaiolo“ unseren Beitrag zum Fest machten. Bereits Anfangs Woche starteten wir mit dem Aufbau und der Dekoration unserer kleinen Pizzeria, wo wir dann während des Festbetriebes drei Tage Pizzas gebacken und unsere Gäste damit verköstigt haben. Herzlichen Dank an alle Besucher, welche uns unterstützt haben.

IM OKTOBER fand unsere Sujetver-sammlung statt. Dort haben wir den Sujetnamen für die Fasnacht 2013 gesucht und gefunden. Passend zum neuen Kostüm ist uns etwas kultiges eingefallen. Aber natürlich soll auch das eine Überraschung sein und wird hier noch nicht bekannt gegeben. Ausserdem haben wir im Oktober unsere neue Homepage aufgeschaltet. Schaut doch mal rein. Es gibt viel Neues zu entdecken.

VORSCHAU: Wie bereits erwähnt feiern wir im Jahr 2013 unser 40-jähriges Jubiläum. Für das bevorstehende Ereignis organisieren wir eine mega Jubiläumsparty mit dem Sujet *Zeitreise - 40 Jahre d'Lumpesammler Zwingen* am 25. und 26. Januar 2013 in der Aula der Primarschule Zwingen. An unserem Event findest du attraktive Bars im 70er, 80er, 90er Stil, eine Kaffe- und Raucheraussenbar im Winterzauberstil sowie spezielle Cocktails und viele Extras. Am Freitagabend spielt der *DJ el toro* die beliebtesten Songs der 70er, 80er, 90er und von der heutigen Zeit. Die sehr beliebte Mundartrockband *MooR* aus dem Schwarzbubenland spielt am Samstag für unsere Gäste ihre Hits und an beiden Abenden heizen diverse bekannte Guggenmusiken aus der ganzen Schweiz die Stimmung an. Also, reserviert Euch bereits jetzt das Wochenende vom 25. und 26. Januar 2013!

Ihr seht also, wir Lumpesammler sind nicht nur an der Fasnacht aktiv, sondern bei uns läuft das ganze Jahr über etwas. Wenn Ihr auf den Geschmack gekommen seid und unseren Verein näher kennen lernen wollt, schaut doch mal auf unserer Homepage vorbei oder nehmt direkt mit uns Kontakt auf. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

www.lumpesammler.ch
info@lumpesammler.ch
Bea Scherrer: 061 761 15 86

Melanie Graf, Lumpesammler Zwingen

Jugendschiessen und Jungschützenkurs 2012

Die Schützengesellschaft Zwingen und die Feldschützen Nenzlingen können auf die erfolgreichste Schiesssaison in der Juniorenausbildung der letzten Jahre zurückblicken. Gemeinsam konnten 5 Jungschützen und 5 Jugendschützen erfolgreich den Kurs absolvieren und an diversen Schiessanlässen in der Region und im Kanton ausgezeichnete Resultate erzielen.

Feldschiessen in Roggenburg

Am Feldschiessen in Roggenburg siegte der 16-jährige Joel Jermann der SG Zwingen mit 68 von maximal 72 Punkten bei den Junioren im Alter von 10 bis 16 Jahren. Rahel Bohrer der FS Nenzlingen erreichte mit 64 Punkten den 3. Rang aller 34 teilnehmenden Jugendlichen.



Kantonaler Einzelfinal Baselland in Sissach



Der Kantonale Einzelfinal am 15. September 2012 wurde wiederum auf der Schiessanlage Limperg in Sissach ausgetragen. Bei den Jugendschützen beteiligten sich die besten 25 Schützen des Kantons. Nach der ersten Schiessrunde konnten die besten 10 Teilnehmer noch den Finalausstich schiessen. Joel Jermann der SG Zwingen erreichte in der 1. Runde 98 Punkte und in der 2. Runde 88 Punkte. Mit diesem Resultat belegte Joel Jermann den ausgezeichneten 1. Rang und konnte die Goldmedaille mit nach Hause nehmen.

Baselbieter Mannschaftsmeisterschaftsfinal in Sissach

Nach den 4 Heimrunden der Mannschaftsmeisterschaft konnten sich die besten 5 Mannschaften des Kantons für den Final vom 20. Oktober 2012 qualifizieren. Die Juniorengruppe der SG Zwingen und der FS Nenzlingen erreichte in den Heimrunden den 1. Rang aller teilnehmenden Gruppen. Am Final war das Ziel, eine Medaille zu erreichen. Nach der 1. Runde war die Gruppe auf dem 1. Rang nur 3 Punkte vor Ziefen. Die 2. Runde gelang gleich gut, und es reichte im Gesamten für den hervorragenden 1. Rang und die Goldmedaille. Es schossen Rahel Bohrer, Dominik Bohrer, Severin Bohrer und Nico Labhart der FS Nenzlingen, zusammen mit Joel Jermann der SG Zwingen. Allen herzliche Gratulation zu den super Resultaten in der Schiesssaison 2012.



Präsident SG Zwingen Kurt Felix



Schule Zwingen einst und jetzt

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Im Rahmen des Dorffestes hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig die Vereine für die Schule und die Eltern sind. Sie fördern und unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und das Dorf in seinem Zusammenhalt. Ich danke allen Vereinen ganz herzlich für ihren grossen Einsatz.

In den Gästebüchern der Einweihungszeremonien für das Sekundarschulhaus 1962 und das Primarschulhaus 1984 habe ich gelesen und gesehen, wie wichtig auch schon damals die Vereine waren. Auch damals waren sie für die grossen Feste unentbehrlich. Falls Sie sich hierzu einen kleinen Einblick wünschen, können Sie bei uns für 5.- die von der Primarschule produzierte DVD „Schule einst und jetzt“ erwerben. Tel. am Montag-, Donnerstag- und Freitagvormittag zwischen 8 und 11 Uhr an 061 761 33 80 oder per Mail an primar.zwingen@bluewin.ch.

Die Schule heute unterscheidet sich stark von der Schule von damals. Die Lehrpersonen unterstützen die Kinder heute auch in den Bereichen Gesundheit, Kultur, Informatik, Hygiene, Kommunikation und Sozialkompetenz. Das Lernen hat sich auch auf die Ebene Handeln und Erleben, Ausprobieren und Entdecken ausgeweitet. Familien werden unterstützt durch den Mittagstisch. Seit einem Jahr werden wir immer wieder von Zivildienstleistenden unterstützt, was für uns eine wirklich wertvolle Hilfe bedeutet: Sie helfen im Unterricht, sie sind häufig versiert im IT-Bereich und können für uns wichtige Supportaufgaben erledigen, die wir sonst einkaufen

müssten, sie begleiten Lehrpersonen und Klassen bei Ausflügen und Lagern, sie unterstützen die Klassen musikalisch, sie helfen Kindern bei Hausaufgaben und unterstützen sie einzeln und in Kleingruppen, sie begleiten den Unterricht in der Halbklassen, wenn die Lehrperson mit der anderen Halbklassen arbeitet und nicht zuletzt übernehmen sie stundenweise kurzfristige Stellvertretungen, wenn wir niemanden finden.

Mit dem neuen Pausengarten können auch Kinder, die mit den Eltern wenig bis nie in den Wald oder die Natur gehen, ein wenig naturnahes Spielen erleben. Bitte nutzen Sie dieses Angebot auch mit Ihren Kindern an den Wochenenden! Falls Sie sich für die Pflege und die Nutzung und Entwicklung unseres Pausengartens interessieren, sind Sie gerne zur Mitarbeit eingeladen! Melden Sie sich bei mir für ein Gespräch: Erich Rubitschung, Schulleiter der Primarschule Zwingen, 079 521 59 30.

Schule heute heisst auch, das Denken auszubilden, nicht vor allem auswendig zu lernen, sondern aus Interesse und Neugier die Welt in ihrer Vielfalt zu entdecken und zu begreifen. Der PrimarBlitz, unsere Schülerzeitung, unsere Homepage www.primarschulezwingen.ch helfen Ihnen, die Schule Zwingen von heute wahrzunehmen und sich mit uns zu freuen an ihrer Weiterentwicklung. Ich bin dankbar, dass ich nach zwanzig Jahren in Zwingen auf eine Schule blicken kann, die den Kindern sehr viel bietet. Ich danke allen Schulbeteiligten für deren Engagement.

Erich Rubitschung, Schulleiter

40 Jahre d'Lumpesammler Zwingen

***Zeitreise - 40 Jahre d'Lumpesammler Zwingen* - Sind auch Sie dabei!**



D'Fasnachtsclique d'Lumpesammler Zwingen feiert im Jahr 2013 das 40-jährige Jubiläum! Für das bevorstehende Ereignis organisieren wir eine mega Jubiläumsparty mit dem Sujet *Zeitreise - 40 Jahre d'Lumpesammler Zwingen* am 25. und 26. Januar 2013 in der Aula der Primarschule Zwingen.

An unserem Event finden Sie attraktive Bars im 70er-, 80er-, 90er-Stil, eine Kaffe-

und Raucheraussenbar im Winterzauberstil sowie spezielle Cocktails, Fahrerdrinks und viele Extras. Zudem bieten wir Ihnen viele Leckereien wie zum Beispiel feine Schnitzelbrote, Hot Dogs, Knoblibrote, Thonbrötli und Frikadellen an. Das dürfen Sie sich nicht entgehen lassen!

Am Freitagabend spielt *dj el toro* die beliebtesten Songs der 70er, 80er, 90er und von der heutigen Zeit. Zudem heizen



Guggenmusiken, wie Schössli-Schränzer Aesch, Ermitage-Schränzer Arlesheim, Hälmlibieger Röschenz sowie Ruinenarre Dornach, die Stimmung an.

Die sehr beliebte Mundartrockband *MooR* aus dem Schwarzbubenland spielt am Samstag für Sie, liebe Gäste, ihre Hits. Auch am Samstag spielen viele Guggenmusiken aus der ganzen Schweiz an unserem Fest: Chräieschränzer Egerkingen, Sträggelebrätscher Strengelbach, Chläbluusfäger Grindel, Gwaageschränzer Hölstein und Glöggli Clique Amriswil.

An beiden Abenden erleben Sie eine tolle Specialshow von uns, die Sie nicht so schnell vergessen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer neuen Homepage:

www.lumpesammler.ch

Es geht nicht mehr lange, und schon bald ist es soweit. Also, reservieren Sie sich bereits heute das Wochenende vom 25. und 26. Januar 2013! Wir freuen uns sehr auf Sie!

Sabrina Scherrer, d'Lumpesammler Zwingen

www.lumpesammler.ch

Zeitreise

40 Jahre d'Lumpesammler

Die mega Jubiläumsparty

25.01.2013 & 26.01.2013

Aula Zwingen

Guggenspecial mit Guggen aus der ganzen Schweiz Jubiläumsshow von uns

Special Guest am Freitag: Dj el toro

Special Guest am Samstag: Mundartrockband MOOR

**Sujetbars
Shots-Spiele
Fahrerdrinks
Specialdrinks und vieles mehr!**

Ab 20.00 Uhr

10.00 CHF Eintritt



20 Jahre Verein Rägeboge

Am Samstag, den 20. Oktober 2012, lud der Verein Rägeboge alle ehemaligen Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen zum Jubiläumsfest ein.



Beim Apéro im neuen Kindergarten zeigte sich der amtierende Vorstand stolz auf das Erreichte: In den vergangenen 20 Jahren etablierte sich die Spielgruppe als nicht mehr wegzudenkende vorschulische

Institution. Sarah Tufano begrüßte als amtierende Präsidentin die 12 anwesenden Ehemaligen, zeigte ihnen den neuen Spielgruppenraum und berichtete über die heutige Spielgruppe. Seit gut einem Jahr wird in der Spielgruppe Sprachfrühförderung angeboten. Nun ist sie mit den Kindergärten, der Mütter- und Väterberatung und den weiteren Angeboten der Frühförderung im neuen Kindergartengebäude zuhause und bietet Kindern ab 2 1/2 Jahren die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen zu spielen.

Vor 20 Jahren entstand das Spielgruppenangebot aus der Forderung vieler Neuzuzüger des Neubaugebiets im Strengfeldquartier nach einem zweijährigen Kindergarten. Die Spielgruppe, von Pfr. Rolf Stöcklin initiiert, ergänzte zunächst das einjährige Kindergartenangebot. Mit der Verstaatlichung und Erweiterung des Kindergartenangebots übernahm der 1992 gegründete Verein Rägeboge als Trägerverein diese Spielgruppe und wurde das Angebot sukzessive erweitert, sowie auch die Altersgrenze für den Spielgruppeneintritt allmählich nach unten angepasst. Seit September 2012 besteht eine Krabbelgruppe, wo Mütter mit den Jüngsten Kontakte untereinander knüpfen und Kleinkinder erste soziale Erfahrungen machen können. Der Verein Rägeboge sorgt neben dem Spielgruppenangebot für viele Kontakt- und Vernetzungsmöglichkeiten junger Eltern, indem er den Laternenumzug und einen Samichlausanlass organisiert, Spielnachmittage, Kinderkleiderbörsen und Flohmärkte veranstaltet.

Nach dem freudigen Wiedersehen der Ehemaligen beim Apéro im Kindergarten fand ein Festessen im Cafe Neue Sunneschyn statt, wo die Geladenen mit Mixed Grill und einem super feinen Buffet von Erna Rügger und Helferinnen so richtig verwöhnt wurden. Es wurde viel ausgetauscht und über die Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Zwingen gesprochen mit dem Fazit, dass sich das Engagement der rund 45 am Verein Rägeboge Beteiligten rückblickend voll und ganz gelohnt hat. Das gelungene Jubiläumsfest dauerte bis in die frühen Sonntagsstunden...

Maaïke Campana, Gemeinderätin





Spielnachmittag

Sonntag, 20. Januar 2013

13:00 bis 17:00 Uhr
in der Aula des Primarschulhauses Zwingen

mit **Capitano Ahoi!**

Festwirtschaft

Tombola

Basteln

Kinderschminken

Babyecke

Trampolin

Eintrittspreis: nur 5 Franken pro Kind
(für die Eltern ist der Eintritt gratis!)

Für Unfälle jeglicher Art übernehmen wir keine Haftung. Verein Rägeboge

Fischessen und Patentverkauf



**Festwirtschaft mit
Fischspezialitäten**

**Sonntag, 3. Februar 2013
11.00 bis 16.00 Uhr**

Gemeindesaal Zwingen



Verschönerungs-
Verein
Zwingen

Antik & Flohmi

Hallen-Flohmarkt Zwingen

Samstag, 2. Februar 2013

09.00 Uhr – 16.00 Uhr

**Gemeindesaal +
Sek. Turnhalle Zwingen**

(Parkplatz für Besucher signalisiert)

Festwirtschaft durch VVZ Zwingen



„Dr. Schwarzbueb 2013“

Erhältlich ist der Volkskalender aus dem Schwarzbubenland in vielen Kiosken, Dorfläden und Buchhandlungen. Wie alle Jahre wird er auch in einigen Gemeinden

von fleissigen Verträgern von Haus zu Haus verkauft. Übertitel: „Frauenleben“

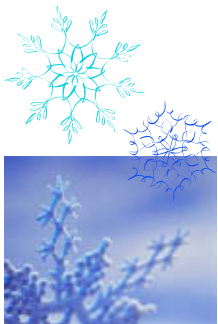
Heidrun Hänggi, Verlagsadministration

Laufentaler Jahrbuch 2013

In der 28. Ausgabe des Laufentaler Jahrbuchs wird das Thema „Mensch und Tier“ aus den verschiedensten Blickwinkeln beschrieben und beleuchtet. Da geht es um den Trendsport Agilty, also die Arbeit mit Hunden oder wir lesen vom Biobauernhof Bergmatten und der Mutterkuhhaltung. Auch von der Schildkröten- oder Kaninchenzucht wird erzählt. Wer kennt den „Kleinzoo“ in Nenzlingen? Auch die aussergewöhnlichen Beziehungen zu Pferden in Roggenburg sind niedergeschrieben wie auch die Geschichte der Tierarztfamilie

Meier aus Laufen. Die Jagd im Laufental wird näher untersucht und bei der Tiermalerin Eva Schläfli in Blauen bestaunen wir die phantastischen Tierporträts. Und von Zwingen erfahren wir Näheres über die „weitbekanntesten Anklin Fischzuchtanstalten“ im Artikel von Christina Borer-Hueber. Viel Lesenswertes über die Beziehung von Mensch und Tier finden Sie in diesem Jahr im neuen Laufentaler Jahrbuch. Wir wünschen dazu viel Vergnügen.

Pierre Gürtler

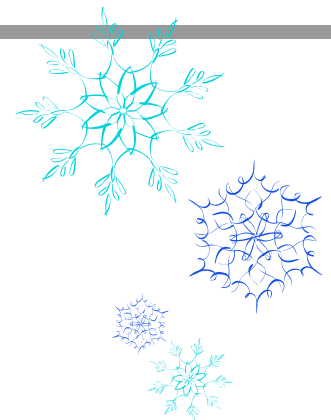


Der Frost haucht

Der Frost haucht zarte Sternenspitzen
Geheimnisvoll ans Fensterglas.
Kunstwerke zieren bis an seine Ritzen
Aus Eisblumen das Scheibenglas.

Plötzlich scheint ein Zauber durch diese weisse Hülle,
Herzen öffnen sich und horchen seiner Stille.
Träume von Weihnachten sind endlich aufgewacht,
Leise fällt der Schnee in eine einsame Nacht.

Monika Minder



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Druckzentrum Laufen AG
- Titelfoto: Kathrin Schulthess, Basel, „Doppelkindergarten“
- E-Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im März 2013: 25. Januar 2013





Einwohnergemeinde
www.zwingen.ch
praesident@zwingen.ch

Schlossgasse 4
4222 Zwingen

Telefon 061 766 96 36
Fax 061 766 96 37



Abfallkalender 2013

Kehrrichtabfuhr

Wöchentlich, jeden Donnerstag.

Nur die offiziellen Kehrriechtsäcke der KELSAG sind zugelassen. Diese sind in der Bäckerei Anklin & Stebler, bei der Metzgerei Rechsteiner, bei der Post oder in den Lebensmittelläden in Laufen und Breitenbach erhältlich.

- *Verschiebungsdaten werden rechtzeitig in den Gemeindenachrichten oder mit einem Flugblatt publiziert. (Verschiebungen: Auffahrt vom 09.05.2013 auf 10.05.2013 / Bundesfeiertag vom 01.08.2013 auf 02.08.2013 / Stephanstag vom 26.12.2013 auf 28.12.2013)*

Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 10. April 2013

Mittwoch, 25. September 2013

- *Die frankierten Güter bitte gut sichtbar an den oben erwähnten Daten bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die Vignetten können in der Bäckerei Anklin & Stebler und bei der Post bezogen werden.*

Altpapiersammlungen

Das Altpapier wird von Haus zu Haus (ab 7 Uhr gut sichtbar deponiert) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrriechtsammelstellen abgeholt. *(Wo andere Regelungen gelten, wurden die Anwohnerinnen und Anwohner schriftlich informiert)*

Montag, 25. Februar 2013

Montag, 3. Juni 2013

Montag, 26. August 2013

Montag, 11. November 2013

Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 7. März 2013

Donnerstag, 5. September 2013

Standort: ab 9.00 Uhr beim Bahnhof in Zwingen.

siehe Rückseite

Altglas, Altöl, Aluminium, Batterien, Weissblech

Sammelstellen am Kirchweg und am Araweg.

Baumschnitt- und Grüngutabfuhr

Zweimal jährlich gemäss separater Anzeige in den Gemeindenachrichten.

→ *Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass seit 1. Dezember 2004 auf dem Areal des Bahnhofs in Zwirgen eine Grüngutmulde zur Verfügung steht. Diese dient zur Sammlung von Grüngut-Übermengen, welche im Hausgarten nicht verarbeitet werden können. Bitte beachten Sie unbedingt die dort angebrachte Zulassungs- bzw. Sperrliste.*

Bioabfall

Sammelstellen bei den Kehrplätzen an der August-Cueni-Strasse, am Strengenfeldweg und am Weidenweg. Weitere Sammelstellen am Kirchweg und am Bahnhof.

Kartonsammelstelle

Annahmestelle beim ehemaligen Feuerwehrmagazin, Kleebodenweg 7.

- Für Privatpersonen: jeweils jeden zweiten Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.
- Für Firmen: gegen Voranmeldung bis Dienstag, 16.00 Uhr bei K. Tschan, 079 295 40 76.

Elektroschrott

Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten

Elektro- und Elektronikgeräte gehören nicht in den Siedlungsabfall. Sie sind gemäss VREG (Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte) einem Händler, Hersteller oder Importeur oder einer Entsorgungsunternehmung zurück zu geben. Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht über Sperrgutsammlungen entsorgt werden.

Weil das Recycling durch vorgezogene Recyclinggebühren (vRG) beim Kauf neuer Geräte finanziert wird, können folgende Geräte kostenlos (auch ohne Neukauf) an eine Verkaufsstelle zurück gegeben werden:

Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte

z.B. Computer, Bildschirme, Tastaturen, externe Speicher, Modems, Scanner, Drucker, Plotter, Bänder, Kassensysteme, Telefonapparate, Handys, Kopierer, Fax sowie deren Zubehör.

Unterhaltungselektronik

z.B. Fernseher, Radio, Stereoanlagen, Lautsprecher, Camcorder, Projektoren, Digital- und Analogkameras, CD-Spieler sowie deren Zubehör.

Haushaltklein- und -grossgeräte

z.B. Küchengeräte, Staubsauger, Nähmaschinen, Kaffeemaschinen, Kühlgeräte, Backöfen, Waschmaschinen sowie deren Zubehör.

Für Elektrogeräte des Bau-, Garten- und Hobbymarktes (z.B. Elektrowerkzeuge und elektrische Gartengeräte) gibt es noch keine vorgezogene Recyclinggebühr. Deshalb wird die Rücknahme bei den Verkaufsstellen noch unterschiedlich gehandhabt.

Gemeindeverwaltung Zwirgen